



Brief aus Berlin

Ausgabe 09|2014

Neues aus der Bundespolitik von Ihrer Abgeordneten Dr. Anja Weisgerber

Dank CDU/CSU keine neuen Schulden mehr

Bundestag startet nach der Sommerpause mit Haushaltsberatungen



Liebe Leserinnen und Leser,

mit der Haushaltswoche ist der Bundestag in den Herbst gestartet. Im Rahmen der Debatte zum Haushalt des Umwelt- und Bauministeriums habe ich meine fünfte Rede im Bundestag gehalten.

Der Regierungsentwurf zum Haushalt 2015 ist mehr als ein Buch voller Zahlen – er hat historische Bedeutung: Zum ersten Mal seit 1969 werden wir komplett ohne neue Schulden auskommen. Wir wenden uns damit endlich von der Politik des Schuldenmachens ab. Trotzdem ist der Haushalt 2015 kein Sparhaushalt: Wir investieren in Bildung, Arbeitsplätze, Infrastruktur sowie Umwelt- und Klimaschutz.

Der Klimawandel ist eine der globalen Herausforderungen. Bei der Klimakonferenz 2015 in Paris muss es uns gelingen eine ambitionierte, internationale Klimapolitik zu beschließen. Nur so haben wir eine realistische Chance, das „2-Grad-Ziel“ zu erreichen. Kanzlerin Merkel steht für eine glaubhafte Klimapolitik. International hält sie den Druck aufrecht und kämpft dafür, dass auch die anderen Staaten ihren Beitrag leisten. Das ist gut so, denn nach wie vor gilt: Allein wir Deutsche können das Klima nicht retten, wir brauchen auch die anderen Staaten der Welt! Die Staa-

ten, die es selbst nicht schaffen, unterstützen wir mit deutschen Mitteln für die Internationale Klimaschutzinitiative, die sich auch in diesem Haushalt wiederfindet. In diesem Zusammenhang gibt es zum Beispiel Projekte in Peru, Kolumbien oder Ghana.

Insgesamt sollen die Ausgaben des Bundes 2015 299,5 Milliarden Euro betragen. Im Vergleich zum Vorjahr steigen sie um 3 Milliarden Euro bzw. ein Prozent. Insbesondere werden die Länder und ihre Kommunen entlastet, um die Herausforderung bei der Finanzierung von Kinderbetreuung, Schulen und Hochschulen besser bewältigen zu können.

Trotzdem schaffen wir die „schwarze Null“, und zwar ohne Steuererhöhung. Damit steht unser Hauptziel unmittelbar vor seiner Verwirklichung: Unsere Bundesregierung kommt mit dem Geld aus, das sie einnimmt. Die CSU hat es in Bayern bereits vorgemacht und baut sogar Schulden ab. Daher konnte es nur eine unionsgeführte Koalition sein, die die immer wieder diskutierte und von vielen nie für möglich gehaltene „schwarze Null“ zur Realität macht. Grundlage dieses Erfolgs ist unser unbeirrtes Festhalten an der wachstumsorientierten Konsolidierung auch gegen Widerstände. Diese Politik werden wir auch in Zukunft fortsetzen.

Herzliche Grüße,

Dr. Anja Weisgerber MdB

WEITERE THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Bürgerinteressen bei Stromtrasse wahren
- Bundestag gedenkt Beginn des Zweiten Weltkrieges
- Rückblick auf erste Wahlkreiswanderung
- Infomobil des Bundestages in Schweinfurt
- Deutsche Faustballmeisterschaft

Bürgerinteressen bei Stromtrassenplanung wahren

Dr. Anja Weisgerber beim Runden Tisch mit Betroffenen

„Die Energiewende und der Ausbau der Stromnetze kann nur gemeinsam im Dialog mit der Bevölkerung und unseren Kommunen gelingen!“ Das betonte Dr. Anja Weisgerber bei einem „Runden Tisch“ in Schweinfurt, zu dem die Bundestagsabgeordnete die Bürgermeister und Bürgerinitiativen aus den Kommunen eingeladen hat, die vom geplanten Bau der Stromtrasse „SuedLink“ betroffen sind. Vom Netzbetreiber TenneT, der für das Projekt verantwortlich zeigt, standen bei der Runde Dr. Christoph Thiel als Projektleiter sowie der Länderbeauftragte Christian Horzetzky Rede und Antwort.



„Die CSU steht ganz klar zum Umbau der Energieversorgung und dem Ausstieg aus der Kernenergie. Um die Versorgungssicherheit unseres Industriestandortes zu gewährleisten, benötigen wir tragfähige Stromnetze. Dabei muss aber der Grundsatz gelten: So viel wie nötig, so wenig wie möglich“, so Weisgerber. Außerdem dürfe der Bau von Stromtrassen nicht auf der Grundlage veralteter Prognosen erfolgen. Derzeit wird der Bedarf für den Ausbau von Stromleitungen im Rahmen der Fortschreibung des Netzentwicklungsplanes überprüft. Dabei können sich Bürger

und Kommunen einbringen und Stellungnahmen abgeben. Diese werden dann von der Bundesnetzagentur geprüft. Abschließend muss der Netzentwicklungsplan von der Behörde als neutrale Instanz genehmigt werden. „Dabei sind auch die veränderten Rahmenbedingungen durch die EEG-Novelle zu berücksichtigen“, fordert die Abgeordnete.

„In diesem gesamten Prozess sehe ich mich auch als Sprachrohr für die Interessen unserer Region in Berlin“, so Weisgerber weiter. Dies war auch der Hintergrund für eine Gesprächsrunde Anfang Juli im Deutschen Bundestag, zu der sich Abgeordnete aus den von SuedLink betroffenen Wahlkreisen zusammengefunden haben. Im Rahmen dieses Treffens wurde fraktionsübergreifend eine Resolution verabschiedet, in der die Wahrung der Interessen der betroffenen Bürgerinnen und Bürger gefordert wird. Im Einzelnen fordern die Abgeordneten darin eine intensive Kommunikation zwischen TenneT, Bundesnetzagentur, Kommunen, Bürger und Verantwortungsträgern und höchstmögliche Transparenz bei der Planung gegenüber allen Beteiligten. Ebenso wurde gefordert, die gesundheitlichen Bedenken der Bevölkerung ernst zu nehmen, den Einsatz von Erdkabeln vorbehaltlos zu prüfen sowie den Interessen der Bürger bei der Abwägung zwischen den Belangen des Natur- und Landschaftsschutzes sowie des Gesundheitsschutzes ein besonderes Gewicht zukommen zu lassen.

Anja Weisgerber ist sich bewusst, dass der Umbau der Energieversorgung den Menschen einiges abverlangen wird – gerade im ländlichen Raum: „Deshalb begrüße ich es sehr, dass es von Seiten des Netzbetreibers einen umfassenden Dialogprozess mit den Bürgern gibt.“ Neben dem ersten Informationsmarkt in Wasserlosen sind bereits weitere Informationsveranstaltungen in Vorbereitung. Auch Weisgerber will den Dialog mit allen betroffenen Akteuren in der Region fortsetzen.

„Eine einmalige Geschichte der Versöhnung“

Bundestag erinnert an den Beginn des Zweiten Weltkrieges vor 75 Jahren

Mit einer Gedenkstunde hat der Deutsche Bundestag am Mittwoch an den Beginn des Zweiten Weltkrieges vor 75 Jahren erinnert. Neben Bundestagspräsident Norbert Lammert beschrieb Polens Staatspräsident Bronislaw Komorowski als Gastredner den schwierigen Weg der Aussöhnung zwischen Polen und Deutschland.

Nach jenem Trauma, welches mit dem Überfall deutscher Truppen auf Polen am 1. September 1939 begann, könnten beide Länder heute stolz sein auf eine „einmalige Geschichte der Versöhnung“, sagte Komorowski. An der Gedenkstunde nahmen auch Bundespräsident Joachim Gauck teil. Als herausragendes Beispiel für das Zusammenwirken beider Völker nannte der polnische Präsident

die Gewerkschaft „Solidarnosc“ und die Freiheitsbewegung in der DDR. Ihr Weg der europäischen Einigung, der auch zur deutschen Einheit geführt habe, zeige nun seine Früchte: 25 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer könne eine junge Generation von Deutschen und Polen zusammen lernen und arbeiten.

Bundeskanzlerin Angela Merkel dankte in der anschließenden Generaldebatte Bronislaw Komorowski und unterstrich, dass er dem Haus mit seiner Rede „eine große Ehre“ erwiesen habe. Es sei „nicht hoch genug einzuschätzen“, dass ein polnisches Staatsoberhaupt anlässlich des Gedenkens an den Beginn des Zweiten Weltkrieges im Deutschen Bundestag gesprochen habe.

Erste Wahlkreiswanderung war voller Erfolg

Dr. Anja Weisgerber setzte Tradition ihres Vorgängers Michael Glos fort

Unter dem Motto „Mit Anja auf Tour“ startete vom 25. bis 27. Juli die erste Wanderung von Dr. Anja Weisgerber durch den Bundeswahlkreis. „Ich habe mich sehr gefreut, dass mein Vorgänger, Bundesminister a.D. Michael Glos, und rund 200 Wandererfreunde sich mit mir auf den Weg gemacht haben. Mir war es ein großes Anliegen, die ‚wandernde Bürgersprechstunde‘ fortzusetzen.“

Die erste Tagestour führte von Sommerach nach Volkach weiter zum Obervolkacher Weinfest. Vor dem Schweinfurter Rathaus war der Start der zweiten Etappe, die zum Umweltgarten Reichselshof führte, wo die Wandergruppe

eine Greifvogelschau erwartete. Eine Neuerung gab es am Nachmittag: Zusammen mit der Frauen-Union Schweinfurt-Land startete eine fröhlich-fränkische Schiffstour auf dem Main nach Wipfeld. Unterwegs sorgten Musiker für gute Unterhaltung. Am letzten Tag wanderte die Gruppe von Stammheim zur Konstitutionssäule und weiter nach Gaibach, bevor auf dem Stammheimer Straßenweinfest die Tour offiziell beendet wurde.

Zum Abschluss dankte Weisgerber allen, die zur Organisation und zum Gelingen der Tour beigetragen haben: „Ich freue mich auf die Fortsetzung im nächsten Jahr!“



Infomobil des Bundestages in Schweinfurt

Bürgersprechstunde mit Dr. Anja Weisgerber MdB

Das Infomobil des Bundestages ist vom 15. bis 17. September 2014 auf dem Marktplatz (Nordseite) in Schweinfurt zu Gast. „Im Bundestags-Mobil werden parlamentarische Prozesse sowie die Leistung und Arbeit der Volksvertreter erfahrbar und transparent dargestellt“, so die Abgeordnete Dr. Anja Weisgerber. Das Angebot umfasst eine Vielzahl von Informationsmaterialien zur kostenlosen Mitnahme. Das Mobil verfügt über eine überdachte Bühne, einen Großbildschirm für die Vorführung von Filmen sowie Online-Zugänge zu den Internetseiten des Deutschen Bundestages.

Anja Weisgerber wird das Infomobil am Montag, 15. September um 16.30 Uhr offiziell der Öffentlichkeit vorstellen. Dabei wird Sie über ihre Arbeit und ihre persönlichen Erfahrungen im Bundestag berichten und den Besuchern Rede und Antwort stehen. Zum Bürgergespräch am Infomobil ist die Abgeordnete außerdem am Dienstag, 16. September von 14.00 bis 15.30 Uhr sowie am Mitt-



woch, 17. September von 9.30 bis 11.30 Uhr vor Ort. Geöffnet ist das Angebot am 15. und 16. September von 9.00 bis 18.00 Uhr sowie am 17. September von 9.00 bis 14.00 Uhr geöffnet.

Faustballmeisterschaft



Bei der Deutschen Faustballmeisterschaft im Schweinfurter Willy-Sachs-Stadion überreichte Dr. Anja Weisgerber den siegreichen Damen des TSV Dennach (Nordschwarzwald) den von ihr gestifteten Pokal für den ersten Platz. Die Männer vom ausrichtenden TV Schweinfurt-Obernordorf belegten den dritten Platz, worüber sich die Abgeordnete besonders freute.

Diskussion über Energie



Über 100 Bürger folgten der Einladung der CSU und des Arbeitskreises Umwelt zur Diskussion über das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Dazu hatte Dr. Anja Weisgerber ihren Bundestagskollegen und Energieexperten Karl Holmeier eingeladen. Vor der Diskussionsrunde zeigte das Koltzheimer Unternehmen BELECTRIC den interessierten Gästen ein Solarkraftwerk aus nächster Nähe.

Wahlkreisbüro

Schweinfurt-Kitzingen
Karl-Götz-Straße 17, 97421 Schweinfurt

Tel.: 09723 934370, Fax: 09723 934385
E-Mail: anja.weisgerber@bundestag.de

Bundestagsbüro

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030 227 79344, Fax: 030 227 76343
E-Mail: anja.weisgerber@bundestag.de

www.anja-weisgerber.de